

Best. tagl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Ab. Kament überh. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in
Haus. Durch die R. Post vier-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Droblsch.

No. 117.

Montag, den 27. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 27. April.

— Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ brachte kürzlich die Mittheilung, daß der König dem Hoftheater voriges Jahr trotz des jederzeit überfüllten Hauses immer noch 110 — 120,000 Thlr. habe zuschießen müssen. Wahr ist hierbei, daß das Theater und zwar seit sechsundzwanzig Jahren noch nie so überfüllt gewesen ist, als eben in dem vorigen; die Angabe des horrenden Zuschusses ist jedoch eine entschieden irrige, da nach eingezogenen Erkundigungen der Zuschuß kaum die Hälfte der angegebenen Summe betragen hat.

— Der jetzt veröffentlichte Monatsabschluß der Albertsbahn pro März zeigt wiederum ein für die Actionäre ganz erfreuliches Steigen der Einnahmen gegen 1862, obschon auch letztgenanntes Jahr ein ganz gutes Resultat geliefert hat. Die Totaleinnahme betrug nämlich 17,431 Thlr. (darunter allein 10,517 Thlr. vom Kohlen- und Coakstransport), mithin gegen gleichen Monat 1862, der nur 14,704 Thlr. aufzuweisen hatte, 2726 Thlr. mehr. Die Totaleinnahme des verflossenen ersten Quartals l. J. erhebt sich dadurch auf 50,892 Thlr., gegen gleiche Periode 1862 ein Mehr von 11,111 Thlr.

— Die Todtenliste der vergangenen Woche zeigte an hundert Beerdigte auf, doch, wo wäre ein Jahr gewesen, das nicht Krankheiten mit sich geführt hätte. Jede derselben verlangt nun freilich ihre Opfer und Frühling wie Herbst sind die Jahreszeiten, wo deren am meisten fallen. In beiden hält der Tod seine eigentliche Erntezeit. So sehr die Jünger Aesculaps es sich angelegen sein lassen, ihm die Ernte zu verkümmern, er sammelt der Garben noch hinlänglich in seine Scheuern. Und wahrlich, die Aerzte sind nicht zu beneiden um ihren Beruf; sind sie so glücklich, den ihnen anvertrauten Kranken die Gesundheit wieder zu geben, so mißt der Undank es häufig der kräftigen Natur der Genesenden bei. Gebietet aber der Herr über dieselben und läßt sie eingehen aus diesem Leben der Stürme in die Wohnungen des Friedens, dann wird die den Hinterbliebenen schmerzliche Ereigniß nur gar zu oft der Unkenntniß des Arztes Schuld gegeben, ohne zu bedenken, daß auch dem geschickten Arzte Sterbefälle vorkommen müssen, so lange die Menschen nicht unsterblich sind.

— Ben Aliba sagt: „Es ist Alles schon dagewesen!“ Also auch folgender Fall, der sich in einem sehr romantischen Dorfe, ungefähr eine halbe Stunde von Dresden, zugetragen. — In Leubnitz war Feuer — das haben wir gelesen. Die rothgelbe Flamme zuckte bis in die tiefe Nacht hinein. Rings um das gefährdete Dorf läuteten die Glocken, ihr Hilferuf drang an das Ohr aller Ortswächter, die mechanisch ihr Tut — Tut um die Ecke schickten. Aber der Nachtwächter des romantischen Dorfes — schlief und schnarchte wie eine dreigängige Sägemühle in allen Dur- und Mollarten. Selbst das 32füßige C der Erfurter Orgel fand sein Echo. Es war halb 11 Uhr Nachts — der Wächter schlief noch! Sonderbar — aber doch wahr! Der Gemeindevorstand erlaubte sich, den Wächter der Nacht aus seinen süßen Träumen zu wecken. Und dieser Wäch-

ter der Nacht stand auf, räusperte sich und tutete durch's Ohrchen seine monotone Melodie, so daß es bis nach Loschwitz hinüber tönte. Der Gemeindevorstand ließ nun die Spritze schnell aus ihrer unmöblirten Stube holen und rückte vor bis an's Haus des Ortsrichters, der auch noch schlief. Der Ortsrichter sollte die Pferde hergeben. Um keinen Preis! Selbst die am Hofthor murmelnde Menge war nicht im Stande, einen Pferdeschwanz heraus zu ziehen — weil — „die Pferde gerade auch schliefen“ — und die sollten in ihrer Ruhe nicht gestört werden. Das Feuer in Leubnitz brannte ruhig fort — und die Spritze des romantischen Dorfes schlug vor Aerger die Hände überm Kopfe zusammen. So geschahen im romantischen Dorfe, Anno 1863 nach Christi Geburt.

— Ein sächsischer Director. Vor uns liegen: ein Executions-Bericht eines königl. sächsischen Gerichtsamts und eine sächsische Zeitung. Der erstere lautet: „In Sachen Ihrer gegen den Schauspieldirector zc. Beklagten, werden Sie auf Ihre Zuschrift vom 14. d. M. davon in Kenntniß gesetzt, daß bei der wider Beklagten am 3. dieses Monats vorgenommenen Auspfändung außer einer Kiste mit Maculatur, 2 Hammern und 2 defecten Bildern, sowie einem blechernen Federkästchen, weitere Hilfsobjecte nicht vorgefunden und durch Versteigerung dieser Gegenstände die Kosten nicht gedeckt worden.“ Diesen Bescheid erhielt ein Schauspieler statt seiner Gage. Die Zeitung enthält folgendes Inserat desselben Directors: „Theater in Sonntag, den 12. April, erste Vorstellung Nachmittags präcis 3 Uhr: „Der Hahnschlag“ Ländliches Sittengemälde in einem Aufzuge. Achtung! Der in diesem Stück vorkommende lebende Hahn wird nach der Vorstellung unentgeltlich verlost. Jeder, der ein Billet an der Casse löst, erhält ein Loos zc. zc.“ (Dr. Th.-3)

— Das neulich erwähnte Malheur eines geachteten Mannes, im Dunkel der Nacht in einem Hause auf der Antonstraße in die geöffnete Düngergrube zu fallen, ist dahin zu erläutern, daß nicht ein Hausmann die Grube geöffnet hatte, sondern die Steinplatten waren in Ermangelung eines Hausmanns von anderen dazu beauftragten Leuten abgehoben worden.

— Eine originelle Annonce fanden wir in der letzten Nummer der Berliner Gerichtszeitung. Ein dortiger Lotterie-Collecteur empfahl nämlich seine Loose und das Glück seiner Collecte durch einen Holzschnitt, der eine alte dicke Sau zeigt, auf deren Rücken der ihm bei der letzten Lotterie zugefallene Hauptgewinn von 150,000 Thlr. zu lesen ist. Um dieses Schwein tummeln sich Ferkel von den verschiedensten Größen und in den verschiedensten Stellungen, die ebenfalls auf den Rücken die verschiedenen Kleinern in seine Collection gefallenen Gewinne als 15,000, 10,000, 5000, 1000 zc. tragen.

— Wie man aus Hamburg berichtet, wurde dieser Tage dort ein Lederfabrikant aus Dresden verhaftet, welcher hier in Dresden bedeutende Wechfelschulden contrahirt, auch in Leipzig Einkäufe so gros gemacht, dagegen keine Zahlung geleistet hatte, vielmehr die Waaren, in 4 Kisten verpackt, einem Hamburger

Spebiteur zugesandt, mit dem Auftrage, solche per Steamer „Teutonia“ als Passagiergut nach New-York zu senden und zugleich zwei Plätze für ihn zu belegen, die er aber erst in Southampton einnehmen wollte, wohin er sich nebst seiner Frau über Frankreich begab. Inzwischen aber hatte die, von dem Betrüge benachrichtigte Hamburger Polizei, die Waare mit Beschlag belegt und den Polizei-Officianten laut beordert, mit der „Teutonia“ nach Southampton zu gehen und den Flüchtling zurückzubringen. Kaum war das Schiff dort angekommen, als der Fabrikant, der seine Sache unstreitig sehr schlau gemacht zu haben glaubte, an Bord kam, wo ihm der mit den nöthigen Dokumenten zu seiner Auslieferung versehene Officiant als unangenehme Ueberraschung entgegentrat, arretirte und zunächst nach Hamburg brachte. Es fanden sich bei ihm noch einige Tausend Mark Geld, die aber sogleich ein Hamburger Gläubiger mit Beschlag hat belegen lassen. Die Gläubiger in Dresden, auf deren Requisition er verhaftet worden ist, dürften demnach schwerlich etwas von dem Gelde bekommen.

— Leipziger Blätter berichten von häufigen zur Messe vorkommenden Taschendiebstählen. Einem Hamburger Fabrikanten wurden vorgestern 251 Thlr., einem Glauchauer Fabrikanten 280 Thlr. in Kassenantweisungen und einige Wechsel, und einem Altenburger Handelsmanne einige dreißig Thaler in einem renommirten öffentlichen Lokal, zum Theil durch Herausschneiden der innern Rockbrusttasche gestohlen.

— In Hof bei Oschatz wurde am 23. d. M. eine 27 jährige Dienstmagd wegen Verdachts der Tödtung ihres jüngst heimlich gebornen Kindes verhaftet. Der Leichnam des Kindes wurde unter einem Baum vergraben gefunden.

— Aus der Vorzeit. In einem Pirna'schen Kalender vom Jahre 1782 ist Folgendes zu lesen: Im Jahre 1678 am 23. Januar ward Melchior Kures, ein Bauer aus Copitz, hier in der Kirche getraut, weil er aber bei seinem Kirchgange etliche Schubfäcke voll Nüsse unter die Jungens geworfen, mußte er der Kirche 12 Thaler Strafe erlegen.

— Aus Berlin ist schon wieder von einem Postdiebstahl zu berichten. Am Donnerstag Morgen fand man in der Postexpedition des potsdamer Bahnhof's aus einem inwendig mit Blech beschlagenen Geldkasten 25 Geldbriefe mit 3033 Thlrn. und einigen Groschen entwendet. Im Schloß des Kastens steckte ein Nachschlüssel, die Thür des Bureaus aber war verschlossen. Der Diebstahl muß in der Nacht nach 1 Uhr ausgeführt worden sein, da bis zu dieser Zeit in dem Lokal expedirt wurde. Alle Umstände deuten darauf, daß der Dieb mit den Lokalverhältnissen vertraut sein mußte. Die Untersuchung ist im Gange; doch sollen die Verhöre und Haus-suchungen bis jetzt zu keinem Erfolg geführt haben. Das Couvert eines der gestohlenen Briefe, der 50 Thlr. enthielt, soll unter den Linden aufgefunden worden sein.

— In Ermangelung von zuverlässigen Nachrichten aus dem Innern Polens wollen wir einen Blick auf die jetzige Lage des Aufstandes zur Orientirung werfen. Die Niederlage des Langiewicz hat die polnischen Führer von dem Ehrgeiz, zahlreiche Corps kommandiren zu wollen, geheilt. Demnach erscheinen die Insurgenten in seltenen Fällen in größerer Stärke als in der von 500 Mann, und nur wo es sich, wie jetzt dem Anschein nach bei Kalisch, um Ausführung eines wichtigen Coup handelt, nähern sich ihre Schaaren zu einer gemeinsamen Aktion, zerstreuen sich aber nach derselben gleich wieder, um den russischen Kolonnen kein Operationsobjekt abzugeben. Diese in neuerer Zeit von Garibaldi mit so vielem Glück aufgenommene Art des Parteigängerkrieges eignet sich wohl, den Krieg in die Länge zu ziehen, keineswegs ihm aber einen bleibenden Erfolg zu sichern. Jedenfalls sind durchschlagende Resultate nur durch entscheidende Schlachten zu erringen, und um diese zu schlagen, müssen die Polen auf Unterstützung irgend einer ausländischen Macht rechnen. Das vorgesteckte Ziel, die Befreiung Polens von russischer Herrschaft, kann nur mittelst Einschreitens fremder Gewalten, sei es nun mit den Waffen oder durch die Diplomatie erreicht werden.

Die Staatskirche.

Recht thun aus Gottesfurcht und für die Tugend glänzen,
Ist in der Christenheit jedweder Kirche Mühen.
Doch welche Kirche sei vor allen wohl zu loben,
Das überlaß getrost der Kirche Herrn dort oben.
Auf Rechtllichkeit allein, auf Tugend ruht der Thron,
Worauf den Scepter führt die Weltenlegion.
Den Weg, da Jeder strebt zum Himmel einzugehen,
Den lasse man ihm frei, frei seinen Blick zum Sehen.
Ist nur der Bürger gut, sei er dem Staate recht;
Sein Glauben macht ihn nicht, sein Thun und Lassen schlecht.
Sein eignes Innre mag ein Jeder selbst berathen; —
Sanftmuth und Duldung sei Religion der Staaten.

R. Georgi

Feuilleton.

* Eine Scene aus der Academie Francaise. Als Octave Feuillet nach seiner Aufnahme in die Academie von den Herren Ditet und Billemain noch besonders, wie dies herkömmlich ist, dem Kaiser vorgestellt ward, äußerte Se. Majestät, wie die „Gazette de France“ erzählt, wörtlich: „Meine Herren, ich arbeite daran, mich Ihrer würdig zu machen.“ Natürlich bezog sich dies auf die Abhandlung über das Leben Cäsars, worüber sich denn der Kaiser auch noch des Weiteren äußerte, indem er namentlich von den Nachgrabungen sprach, die er auf den verschiedenen Schlachtfeldern habe vornehmen lassen. Billemain sagte darauf lächelnd: „Leichter und weniger traurig ist es, alte Schlachtfelder aufzugraben, als neue zu eröffnen.“ „Ja, das ist wahr“, erwiderte der Kaiser, „ich kenne nichts Schrecklicheres, als den Anblick eines Schlachtfeldes; das ist fürchterlich.“

* Ein Opfer der Wiener Tour nach Konstantinopel. Aus Korfu wird geschrieben: „Von den Theilnehmern an der Gesellschaftsreise von Wien nach Konstantinopel, die am 6. April hier eintrafen, ist einer leider für immer hier zurückgeblieben. Es ist dies ein Preuße, der Kaufmann Strauß, der wegen eines in Triest begangenen Mißfehlers sich ein gastrisches Leiden zuzog, das ihn zwang, sich in Korfu auszuschiffen. Zwei Tage darauf war er eine Leiche. Die Reisenden können bei ihrer Ankunft in Triest nicht vorsichtig genug im Genuße der Süßfrüchte sein, namentlich solche, welche daneben das Bier nicht zu entbehren vermögen.“

* Blondin, der bekannte Seiltänzer, der über den Niagarafall oder über eine der unteren Stromschnellen desselben spazierte, und der dann in London seine halbbrüchenden Kunststücke machte, ist auf dem Wege nach Berlin. Seine Agenten suchen bereits eine passende Stelle zu dem Spaziergang aus, doch sind sie noch in Zweifel, ob sie die Promenade zwischen den beiden Thürmen auf dem Spandauerbock, oder vom Reuter'schen Kaffeehaus in Treptow über die Spree nach der Spitze des Stralauer Kirchthurms wählen sollen. Ein sonderbarer Engländer, der gewettet, daß Blondin doch einmal mit ihm fallen und den Hals brechen oder ertrinken werde, begleitet den Seiltänzer, um sich von ihm bei seinen Künsten auf dem Rücken tragen zu lassen.

* Die polnischen Juden müssen jetzt tüchtig Geld für die Revolution hergeben. In Kalisch hat die Gemeinde 5000 Silber-Rubel an Kriegsteuer an die National-Regierung gezahlt. Die polnische Judenthümlichkeit hat bisher eine sehr unsichere Haltung beobachtet, scheint neuerdings aber mehr Vertrauen zum Erfolge der Erhebung gefaßt zu haben. Auch Schreckenshandlungen haben hier gewirkt. In Krasnowice hatte ein jüdischer Feldscheer einige Polen den Russen verrathen. Er wurde am ersten jüdischen Passah-Abende aus seiner Wohnung abgeholt, während er im weißen Kittel am „Sedel“ saß, und am nächsten Baume aufgehängt.

* Zur Statistik des Selbstmordes. H. Blanc, Bureauchef im französischen Ministerium des Cultus, hat eine interessante Schrift über den Selbstmord veröffentlicht. Er weist nach, daß der Mann sich 25 Mal eher erhängt, als vergiftet, und daß er sich 4 Mal eher erschießt als ersicht. Die Frau endet eher 64 Mal durch Ertränken als durch Erschießen. Das Ertrinken durch Kohlendampf tritt beim weiblichen Geschlecht erst nach dem Ertränken und Vergiften in dritter Linie ein.

* Verbrennung und Verbrühung. In dem Zeitraum von 1848 bis 1861 sind in England 39,927 Personen durch den Verbrennungs- und Verbrühungstod umgekommen. Die Durchschnittszahl der täglich auf solche Art Verunglückten ist 8.

* Hungersnoth in Irland. Die „D. Z.“ berichtet: Der Schooner „Laurel“ wurde auf der Reise von Liverpool nach Westport (Irland), 10 Meilen von Eagle Island (nahe der irischen Küste), durch 13 Boote angehalten und von der Besatzung derselben, 64 Mann stark, gemoltsam in Besitz genommen. Die Leute sagten dem Capitän, sie und ihre Familien seien dem Hungertode nahe. Sie brachen die Luke auf und begannen rohen Mais zu essen. Darauf beluden sie ihre Boote mit 300 Centnern Mais und ließen dann den Schooner frei.

Berichtigung.

Im gestrigen „Briefkasten“ hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es ist statt verbrüht (Zeile 6 von oben) verkürzt zu lesen.

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Elixiren genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

Haffmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn Dr. med. Johann Carl Bienitz zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren bekannten, aromatisch bitteren magenstärkenden Liqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Hausmittel gegen die nach dem Genuße fetter schwer verdaulicher Speisen, Obst und Bier, sowie gegen die bei schnellem Witterungswechsel eintretenden Magenbeschwerden und Magenkrämpfe empfehlen, weshalb in keiner Familie dieser fein und wohlschmeckende Liqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vorstehend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

Pirna. Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets:

für **Altstadt-Dresden**: die Herren
C. F. Allmer, am Freiburger Platz.
F. C. Böhme, Dippoldsw. Platz.
C. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße.
Gustav Eisert, Walspurgisstraße.
Gustav Flechsig, am Pirn. Platz.
Carl Fiedler, Schloßstraße.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Carl Köhringer, Münzgasse.
Louis Stiehler, Schreiberergasse.
Clemens Vogel, Ammon- u. Berg-
 stragenende.
C. A. Voigt, Poppitz

Gust. Weller, Dstraallee.
C. L. Zeller, Landhausstraße.
 Für **Friedrichstadt-Dresden**
 die Herren:
Herm. Franke, Weißeritzstraße.
Albin Hermann, Schäferstraße
 Für **Neustadt-Dresd.**: die Herren
Carl Goldhahn, Heinrichstraße.
Wilh. Hänichen, Casernenstraße.
Carl Haselhorst, Meißnergasse.
F. W. Keller, Bauernerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Carl Stolle, Alaungasse.



General-Ausverkauf
Berliner Damen-Mäntel
Paletots & Mantillen
 in Wolle und Seide, das Neueste in dieser Saison,
14 14 Schloßstraße, 1. Etage 14 14.

Planenscher Lagerkeller.

Allen meinen Freunden und Bekannten, welche nicht mit dem Circular eingela-
 den worden sind, zur Nachricht, daß morgen Montag mein **Einzugschmauß**,
 verbunden mit Souper, stattfindet.
 Hochachtungsvoll

Hauptmann.

Eine soeben neu erhaltene Parthie

12dräthiger Teppich-Wolle

in den brillantesten Farbenschattirungen, welche ich auch billiger als früher abgeben
 kann, nebst den dazu nöthigen Canvas und Stüdmustern empfehle als besonders schön
 in Qualität ganz erbeft

Eduard Emil Richter,

Ecke der Seestraße und des Altmarktes Nr. 24.

Das Kleider-**Friedrich Lambert**, große Kirchgasse Nr. 8,
 magazin von **Friedrich Lambert**, vom Altmarkt herein,
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Herren- und Knabenanzügen,
Schlafrocken, bairischen Toppen in allen Größen, auch sind 100 Stück
Knabenbeinkleider in allen Größen zu sehr billigen Preisen vorrätzig.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei
 von **C. Klink**, Frauenstr. 7 II, Haus d. Grn. Hoflamp. Bertram.

Krankenheiler

Jodsoda-, Jodsodaschwefel- und
 Quellsalzseife,

als das vorzüglichste Mittel gegen Scro-
 pheln, Flechten, Schrunden, Frostbeulen,
 Drüsen, Hautkrankheiten überhaupt, gegen
 Ausfallen der Haare, zum Reinigen bös-
 artiger chronischer Geschwüre syphilitischer
 und mercurieller Gattung etc. empfiehlt

Th. F. Seelig, Seestraße
 Nr. 5.

Zither- u. Guitarren-Unterricht
 gründlich gegen annehmbares Honorar
 Altmarkt 11, 4. Et.

Mein reich assortirtes Lager
künstlicher Blumen
 empfehle ich einer geneigten Beachtung.

J. F. Wilhelm,
 Galeriestrasse Nr. 14
 eine Treppe.

Für Damen.

Stempel zum Zeichnen der
Wäsche empfiehlt als etwas sehr Prac-
 tisches

G. S. Rehsfeld,
 Neustadt, Hauptstraße 24.

† Fl. 10 Ngr. Dresdner † Fl. 10 Ngr.

Gesundheits-
Magen-Bitter
 von **Curt Albanus**
 in **Braun's Hotel**,

welcher nach dem Recepte eines hochgeehr-
 ten Arztes von mir fabricirt wird und aus
 den heilsamsten und kräftigsten
 Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein aus-
 gezeichnetes Mittel zur Reinigung und Kräf-
 tigung der Verdauungsorgane, als auch
 gegen Leibschneiden, Magenkrämpfe, Ver-
 stopfung, Blähungen, hat einen angeneh-
 men und lieblichen Geschmack und er-
 freut sich durch seine **Wirksamkeit**,
Güte und **Billigkeit** eines großen
 Rufes in Deutschland, und sollte solcher
 als Hausmittel in keiner Familie fehlen.
 Dresden.

Curt Albanus
 in **Braun's Hotel**.

Lager haben noch für Dresden
 die Herren **Julius Garbe**, Bauerner-
 straße; **S. A. Koch**, Königstraße; **Ju-
 lius Fischer**, Pragerstraße; **August
 Schreiber**, Schloßstraße; **Robert
 Fischer**, Wilsdrufferstraße; **Julius
 Wolf**, Wallstraße; **Wold. Dauck**,
 Friedrichstraße; **Carl Gierth**, Fall-
 straße; **Carl Schmidtgen**, Annenstr.

Für Bäder.

Hauptstraße Nr. 11 ist eine Parterre-
 Localität, welche sich vorzüglich zu einer
 Bäckerei eignet, sofort zu vermietzen.
 Näheres beim Besitzer.

Die anerkannt besten Mittel zur Stärkung, Verschönerung und Wachsthum der Haare, als:

ächte Ricinusöl-Pomade à Pot 5 Ngr.,

ächten Pappel-Balsam à Pot 7½ Ngr.,

ächte Hopfen-Extract-Pomade à Pot. 7½ Ngr.,

empfehlte in frischer, bester Qualität, eigene Fabrik und Garantie

Carl Süß, 46 Wilsdrufferstraße 46.
Parfumeur,

Außerdem Niederlagen bei
C. S. Schmidt, Neustadt am Markt.
Ludw. Koch, Schloßstraße 27.
Louis Rittenberg, Badergasse 2.

NB. Nur die mit obiger Fabrik-Firma versehenen Pomaden werden als **echt** garantiert.

Wiederverkäufer wollen sich direct an obige Firma wenden.

Notiz für Raucher.

Einer geneigten Beachtung erlaube ich mir meine **vorzüglich assortirte Cigarren-Lager**, bestehend in **echt importirten Cigarren**, sowie aus den renommirtesten Fabriken der Vereinststaaten zu empfehlen.

Namentlich sind mehrere Sorten von mittleren und höheren Preisen, welche sich eines besonderen Beifalls erfreuen, und wovon ich sehr starkes Lager halte.

Nr. 28. Rio Hondo,	à Mille	9½ Thlr.	à Stück	3 Pf.
- 29. La Columbia,	- -	9½	- -	3 -
- 31. La Morenita,	- -	13	- -	4 -
- 35. Garibaldi,	- -	13	- -	4 -
- 48. Prinz-Regent,	- -	16	- -	5 -
- 49. Libannas,	- -	16	- -	5 -
- 51. Flor de Habana,	- -	19½	- -	6 -
- 53. La Redowa,	- -	19½	- -	6 -
- 74. La Integridad,	- -	19½	- -	6 -

Außer diesen angegebenen Nummern sind noch viele s. hr. beliebte Sorten, im Preise à Stück 8 und 10 Pf., immitirte Waare, auf Lager.

Alle Sorten **russische** und **türkische Rauchtobake**, **Cigaretten** von A. F. Müller und von La Ferme in St. Petersburg.

In **Zünd-** und **Rauchrequisiten** sehr große Auswahl.

Emil Cohné,

Cigarren- u. Tabak-Handlungen
en gros & en detail.

Dstra-Allee Nr. 4 und Wilsdrufferstr., Hotel z. gold. Engel.

Bauerhasen!

Allen geehrten Besuchern **Freibergs** empfiehlt die schon bekannten guten Bauerhasen.

Hochachtungsvoll **Moriz Thieme,** Ecke der Petersstraße, Korn-
gasse und Markt 82

Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher,
Margarethengasse 2

Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt.

Vernis de la Chine.

Dieser neue, für Frankreich patentirte Trockenfirnis dient zum Anstrich der Fußböden, ist ganz geruchlos, trocknet binnen **10 Minuten**, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Nässe steht und ist unbedingt das **Beste** und **Eleganteste** aller bisher existirenden Methoden.

In Commission das Pfund 12 Ngr. incl. Flasche bei

C. A. Fincke,

Edhaus des Dippoldiswaldaer Platzes und Reitbahnstraße.

!Aeusserst billig!

Photographierahmen in oval, viereckig, von den kleinsten Visitenkartenrahmen bis zum größten Bilderrahmen empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. G. Schütze,

Neustadt,

grosse Meissnergasse 1.

Zur Vertilgung der

Motten

die sichersten und seit Jahren bewährtesten Mittel:

Patchouly,

à Fl. 2½ und 5 Ngr.,

Räucherkerzen,

à Dgd. 5 Ngr., empfiehlt

Carl Süß, Parfumeur,

46 Wilsdrufferstraße 46.

Böhmisches Brod

mit und ohne Kümmel, in Aufsig gebacken, ist täglich im Brodgetwölbe in den Fremden-Fleischbänken, geradüber dem Gewandhaus, zu haben. Das Brod ist vorzüglich kräftig und aus reinem Roggen gebacken.

Ein Laib Brod 1. Sorte 54 Pf.

Ein Laib Brod 2. Sorte 50 Pf.

Auffig, den 20. April 1863.

Getragene Kleidungs-

stücke, namentlich gute Herrengar-
derobe, sowie Betten, Wäsche
z. werden zu höchsten Preisen zu kaufen
gesucht. Adressen gefälligst abzugeben:

Nr. 13 gr. Frohngasse. Nr. 13
zweite Etage,

schrägüber den Fleischbänken

Ein tüchtiger Holzmaler, welcher über seine Leistungen Proben vorzeigen kann, findet bei gutem Lohn auch im Winter ausdauernde Beschäftigung.

Anmeldungen werden unter **A. B. Nr. 24 poste restante** Freiberg erbeten.

Goldfische

in verschiedenen Größen zu billigen Preisen: im Zeughose Flügel B. erste Etage.

In einer der lebhaftesten Städte Schlesiens ist eine im besten Kulturzustande wohl eingerichtete Handelsgärtnerei inclus. Saamen- und Pflanzengeschäft mit sämtlichem Inventarium wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Das Geschäft ist in vollem Gange und kann sogleich übernommen werden.

Auskunft hierüber wird Herr Schmidt, Hof-Conditior im großen Garten zu Dresden, die Güte haben zu ertheilen.

Avis für Damen.

Das Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager Seestrasse Nr. 17

empfehlte
Paletots, dessen Werth 5 Thlr., für 3½ Thlr.,
Mantelets von 15 Ngr. an,
Tafft-Mantelets von 4½ Thlr. an,
Mantillen von 1½ Thlr. an,
fertige Damen-Anzüge von 6½ Thlr. an.
Seestrasse Nr. 17. J. W. Weillbrenner.

Karbitzer Braunkohlen.

Der andauernd günstige Wasserstand und größere feste Abchlüsse mit der Gewerkschaft Sagonia machen es uns möglich,
ächte Karbitzer Braunkohlen,
 die anerkannt besten die es giebt, ohne alle Mischung mit geringeren Sorten zu einem Preise zu liefern, wofür
 sonst nur die schlechteren böhmischen Kohlen zu erlangen waren.

Für Inhaber größerer Etablissements, die hinreichende Lagerräume besitzen, um sich ihren Bedarf von Braunkohlen für
 längere Zeit einlegen zu können, dürfte diese günstige Gelegenheit ganz besonders empfehlenswerth sein. Wir verkaufen bis
 auf Weiteres vom Schiff an der Appareille (VIII. Comptoir)

Schüttkohlen per Tonne 10 Ngr.,
Mittelkohlen - - - 11 -
Stückkohlen - - - 14 -

Bei Entnahme größerer Partien, halber oder ganzer Ladungen billiger.
 Außer dieser ächten Karbitzer Kohle, die sich durch meist asche- und geruchlosen Brand vor allen andern aus-
 zeichnet, empfangen wir auch noch eine Ladung

Teplicher (Maschinen-) Kohle aus Fürst Clary'schen Werken.

Diese Kohle entwickelt von allen Braunkohlensorten die intensivste Hitze, und dürfte deshalb zu verschiedenen
 Feuerungen besonders geeignet sein. Preise wie oben.

Für richtiges Maass leisten wir ausdrücklich Garantie.

Direction des I. Dienstmann-Instituts.

Lesser's Steindruckerei, Visitenkarten und lithograph. Anstalt, Schloßstraße 23,
 gr. Schießg. 10 pt., gegenüber d. Moritzstr. 1. St., schrägüber der H. Brübergasse,
 sowie alle lithographischen Arbeiten werden elegant und billig ausgeführt. Lager von **Luruspapieren, Gratulations-**
Karten, Pathenbriefen, Rechnungen, Wechseln, Wein- und Speisekarten, Etiquetten zc.

A. Linnemann, Seestrasse 20, Herren-Garderobe-Magazin.
 empfiehlt sein

Conditorei, Café & Restaurant. — Bier und Gefrorenes. — Königl. Großer Garten. Th. Schmid

Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister, a Eimer **W. J. Seeger,** Neustadt, Ga-
 20 Thlr., a Flasche 8 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von fernenstr. 13 a

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. Aloys Beer, Schlossstr.

Localveränderung.

Das Friseurgeschäft von

Theodor Nieske, Coiffeur,

befindet sich jetzt: **Moritzstrasse 11,** früher große Schießgasse 2.

Guter Baukalk

wird geliefert franco Dresden vr. Scheffel mit 15 Ngr. vom **Borchardt-**
 schen Kalkwerke zu **Friedrichswalde** bei Pirna

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher. Dinirt, pagi-
 Schöffergasse 23. nirt u. bedruckt.

Königl. Schwedische Prämien-
Anleihe

in Obligationen à 10 Thlr.

Nächste Ziehung am 1. Mai

Gewinne à 12000 Thlr. bis 11 Thlr.

Obligationen empfiehlt

Simon Meyer,

Comptoir: Landhausstraße Nr. 2.

Schmudfedern

werden gewaschen, gefärbt und geträufelt;
 Schloßstraße 23 erste Stage.

Von heute ab befindet sich meine Expedition
Rampe'sche Straße Nr. 14, 2. Etage,
 im Hause des Herrn **Sutmacher Poeschel**, gegenüber dem **R. Gerichtsamt.**
 Dresden am 21. April 1863. **Advocat Fedor Kunzsch,**
 Königl. Notar.

Vervollkommnete
Herstellung künstlicher Gebiß=Arbeiten.
 Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.
 Sprechstunden von 9—4 Uhr.
Albin Kuzer, Zahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.
August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

Margarethenhütte bei Bautzen.
Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,
 Niederlage in Dresden: **Breitestrasse Nr. 3,**
 empfiehlt **Appartementschlotten** neuester Form, **Wasserleitungsrohren** vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), **Rafen, Console,** alle Arten feuerfeste **Chamotte- & Faconsteine, Platten** u. s. w.

Adolph Kändler,
Agentur- und Commissions-Geschäft,
Waisenhaus- und Pragerstraßen-Ecke, dritte Etage,
 vis-à-vis dem Victoria-Hôtel,
 empfiehlt sich zur Vermittelung des An- und Verkaufs von Herrschaften, Ritter- und Landgütern, Häusern u. s., sowie zur Placirung und Anschaffung von Hypotheken-Capitalien.

Charlotte Manfroni, Hühneraugenoperateurin,
 Schöffergasse 2, II.
 anzutreffen von früh 7—8 und von Mittags 1 Uhr bis Abends. — **Die Grim- mert'schen Pflaster** gegen **Hühneraugen, Franke Ballen** u. c. in **Lößchen 15 Stk. à 15 Ngr.,** die **Schachtel à 6 Stk. 10 Ngr** sind jederzeit zu haben. — Gütige Bestellungen führe ich Vormittags aus.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt. **A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,**
 Rath und Leibzahnarzt Sr. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Berliner Porzellanniederlage & Steingut-Lager
 bei **W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.**

Uhrenlager, Moritzstraße 3
 empfiehlt **Cylinderuhren** mit 2jähr. Garantie von 6 Thlr. an. **Ancreuhren** desgl. von 11 Thlr. an, in 13 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: **Chronometer, Pendulen, goldene Herren- u. Damenuhren** bei billigsten Preisen und solider Garantie.
 3 Moritzstraße 3. **E. Gerson, 3 Moritzstraße 3.**

Die neuesten Muster in **Zeichenbogen** zu **Soutache-Näherei** sind wieder angekommen bei

Emil John, Wilsdrufferstraße Nr. 10.

Grab-Krenze
 Breitestraße Nr. 10 im Sarg-Magazin.

Mützen in neuester Façon und Stoffen, sowie **Cravatten** von **H. Selin, Rosmaringasse 2,**

Schlafrock-Magazin
 von **C. Werm,**
 Rampische Straße Nr. 24 zweite Etage

Fächer- **Palmzweige** Bouquets
 Palm- zweige, schön u. billig: **Papiermühleng. 12.**

Palmzweige in großer Auswahl billigst:
Charanderstraße 4.

Gesucht wird zu Michaelis ein **Logis** von 3 Stuben, 1—2 Kammern nebst Zubehör in der Nähe des **Rgl. Hoftheaters.** Abz. abzugeben bei **Hrn. Hausmann Bauer** im **Rgl. Hoftheater**

Ein Fortepiano
 von vorzüglichem Ton und gut Stimmung haltend, mit Metallplatte u. schönem Mahagonigehäuse, steht für 80 Thlr. zum Verkauf: **Wilsdrufferstr. 35, 3. Et.**

Nachtlichte
 von **G. A. Glasen** in Schachteln zu 1/2 und 1/4 Jahr halten bestens empfohlen
Brückmann & Weingärtner,
 Landhausstraße 8.

Zu vermieten
 ist ein Parterre zu **Destillationsgeschäft** oder **Wirthschaft** eingerichtet. Näheres im **Central-Logis-Nachweisungsbureau,** große **Kirchgasse 4, 1. Et.**

Gesucht
 wird sofort beziehbar eine erste **Etage** in der **Innenstraße, Sidonienstraße, Lindengasse** u. c., frei und sonnig gelegen, bestehend aus **Salon, 5 Zimmer, Dienerstube** u. c. im Preise von **350 bis 400 Thlr.** Adressen bittet man im **Bureau, g. Kirchgasse 4, 1. Et.** niederzulegen.

Compagnon-Gesuch.
 Zur Erweiterung eines kaufm. Geschäfts, welches der Mode nicht unterworfen ist, wird ein thätiger Kaufmann mit ca. 3000 Thlr. Einlage-Capital gesucht. Adressen werden poste rest Dresden sub L. H. franco erbeten

Agenten werden zur Unterbringung von **Industriepapieren** gegen gute **Provision** gesucht. Adressen werden franco sub S. F. 100 poste restante Dresden erbeten.

27 Ngr.
Jeder rothe Dienstmann nimmt Bestellung auf **liegniger prima Speisefartoffeln** an. Der **Schl. nur 27 Ngr. franco ins Haus.**
 Wohnung: **Neuegasse 16b part.**

Ein **Handwagen, 3 Regale,** verschiedene **Fässer und Kisten** sind zu verkaufen: **Alaungasse Nr. 25 im Hofe.**

Weisse **Camisols** für Herren und andere **Strumpfwaren,** **Elberg Nr. 20** bei **Ed. Damm, Strumpfwirkerstr.**

Geblichte und ungebleichte Strick- und Häkel-Baumwolle
 in allen Nummern empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Emil John, Wilsdrufferstraße Nr. 10.

reichlich breite sehr schöne schwarze Glanz-Tafel von 24 bis 60 Ngr
 bunte Seldenzeuge, 24 Ellen von 9 Tblr. an;
 Gewirke franz. rein wollne Long-Chales, bergl. in Sachm, Maib, Zephyr,
 bergl. Tücher in größter Auswahl;
 1/2 und 1/4 breite Mohair Barege und Mozambique, darunter noch
 ca. 80 Nohen vorjährig unter halbem Preis;
 1/2 breite Möbel-Cattune und 1/4 breite ganzwollne Damaste in bester
 Qualität, großer Auswahl, billigsten Preisen;
 Graue u. schwarze 1/2 br. Moirees in 10 Sorten von 7-16 Ngr.
 empfiehlt ganz ergebenst

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Güther Dr. Haugk's Magenbitterliqueur,
 nach dem Originalrecept in 1/4 Fl., 1/2 Fl. und 1 Fl. und ausgemessen vom Faß in
 15 Ngr., 10 Ngr., 5 Ngr., Kannen: 15 Ngr.

(Die Preise, welche auf den Umschlägen der Flaschen beige druckt sind, haben ferner
 keine Gültigkeit.)

Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften seit länger als 25 Jahren so all-
 gemein anerkannte und beliebte, von vielen Autoritäten attestirte feine magenstärkende
 Bitterliqueur sollte in jeder Familie als ein kostbares und wohlschmeckendes Haus-
 mittel stets benützt werden.

J. W. Peiß in Leipzig,
 alleiniger Fabrikant.

Attestirt vom Königl. Bezirksarzt Hrn. Dr. von Teubern.

Lager hiervon halten die Herren:

Julius Waegel, am See.

Moriz Wuttke in Neustadt.

Chemnitzer Copir-Tinte

Von der bekannten Chemnitzer unverlöschlichen Copir-Tinte
 und meinen übrigen Tintenpräparaten, darunter copirfähigen bunten Tinten haben
 in Dresden Lager die Herren:

Baumann & Sendig, Altmarkt 17.

Robert Besser, Altmarkt 24

Glumann & Tielbe, Ballstraße.

Louis Junghandel, Altmarkt.

A. F. Kegler & Co., Schöfferg 4.

F. C. Kunath, Seestr. 22.

Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.

Jul. Wähler, Wilsdrufferstr. 26.

C. S. Niessch, Hauptstr. 16.

Franz H. Naumann, Ballstr. 19.

C. S. Schmidt, gr. Meißnergasse.

Julius Schönert, Marienstr. 1.

G. S. Stein & Co., Morizstr. 13

Woldemar Türk, Wilsdrufferstr. 39

Eduard Beyer zur „Löwen-Apotheke“ in Chemnitz

Wiederholt erlaube ich mir

darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine

Ricinusöl-Pommade

von Pirna aus in Handel gebracht worden, welche
 der meinigen in der äußeren Form täuschend nach-
 geahmt ist. Ich bitte deshalb, sich durch meine täg-
 lichen Annoncen genau gefälligst zu orientiren, von
 wo dieselbe allein acht zu beziehen ist.

Pirna. Robert Süßmilch.

Zur größeren Bequemlichkeit für Beziehungen von

**Granitplatten, Schwellen, Stufen u. sonstigen
 Granitarbeiten**

habe ich Herrn **Emil Böhme in Dresden,**
 große Plauenschlagasse, mit Preisverzeichnissen versehen, und ist derselbe
 gern bereit, jede wünschenswerthe weitere Auskunft zu ertheilen.

Julius Gierisch in Camenz,
 Granitbruchbesitzer.

Tapeten und Rouleaux

neuester Muster empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die Tapeten-Fabrik von

**Gust. Hitzschold, Morizstraße
 Nr. 13.**

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.,

als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müt-
 tern empfohlen.

**Otto Rüger, Altmarkt
 21.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. D. Müller in
 Chemnitz. — Eine Tochter: Hrn. R. Langer in
 Sayda. Hrn. Lehrer J. Palmann in Lindenau.
 Hrn. D. S. Ritter in Lindenau Hrn. F. Der-
 tel in Großhermsdorf.

Verlobt: Hr. A. Hoffmann in Ober-Sebel-
 sga mit Frä. S. Krumbholz in Kreischa.

Getraut: Hr. D. ph. M. Otto mit Frä. A.
 Otto in Leipzig. Hr. G. Schellenberg mit Frä.
 C. Rögler in Altenburg. Hr. Rittmstr. C. Ed-
 ler v. d. Planitz mit Frä. C. von Welsch in
 Grimma

Bestorben: Hr. Pfarrer emerit. C. S. Kerndt
 in Reudnitz bei Leipzig. Hr. G. A. Marbach in
 Rauschengrund in Böhmen. Hr. J. C. S. Stey
 in Dschay. Frä. D. Jacobsen in Jwenzau. Hr.
 Handlungscommis A. Jäger in Dresden. Hrn.
 Thiele's Tochter Martha das. Hr. Handlungs-
 commis C. Schöne das.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 27. April:

Das Gefängniß. Lustspiel in 4 Acten von R.
 Benedix. — Unter Mitwirkung der Herren
 Frese, Deitmer, Kramer, Poritz, Dittmar, S.
 Weiß; der Damen Langenbaum, Ritterwurz-
 ger, Guinand.

Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag: Der Barbier von Sevilla.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 27. April:

Eine Berliner Pflanze, oder: Ein Mädchen für
 Alles. Posse mit Gesang in 3 Acten von
 Frenzel.

Anfang 5 1/2 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8, 8 1/2, 9,
 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2 *)
 Vom Waldschloßchen ab früh 7 1/2, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4,
 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4 *)
 *) Von da an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bel-
 der Stationen an aller Viertelstunden.

25. April B. G.	B. G.	B. G.
Staatsp. v. 55	93 1/2	Weimarsche — 91 1/4
30 0	—	Wiener n. B. — 89 3/8
von 1847 40 0	— 27 3/8	Louisd'or — 10
von 1852 40 0	— 27 3/8	Ausl. Cassens. — 99 3/4
Schiff. EA. 40 0	— 41 3/8	Wien 3 Kon. — 86 1/4
Landtr. 3 1/2	— 97 1/4	Louisd'or 5 Tbl. 15 Ngr.
Eisenb.-Actien:		— Pf.
Albertsbahn	92 1/4	R. russ. Imperials 5 Tbl.
Leipzig-Dresd.	270	15 Ngr. 2 1/2 Pf.
Erbau.-Billa	37	20-Francs 5 Tbl. 11 Ngr.
Magdeb.-Leipz.	247	— Pf.
Thüringische	291 1/2	Holl. Ducaten 3 Tbl.
Dtsch. Credit	— 87 1/4	5 Ngr. 4 Pf.
Braunschweig	—	Kais. Ducaten 3 Tbl.
Leipziger	37 1/2	5 Ngr. 6 1/4 Pf.

Berlin, 25 April B. G.	B. G.	B. G.
St. Schuldb. Sch.	90 1/8	Brg. Mt. EA — 77 3/8
Neue Anleihe	— 13 3/4	Berlin-Anh — 47 1/4
Nationalanl.	71 3/4	Berl.-Steit — 136
R. Pr. Anl.	— 61 1/4	Böhm. Westbahn — 71 1/2
Deft. Metallg.	67	Gosel-Oberrb. 64
Deft. 54r. Loose	85	Breslau-Freib.
Deft. Gr. Loose	78 1/2	Schweidn. alt — 133
Deft. n. Anl.	— 84 1/4	Cöln-Mind. 176
R. poln. Oblg.	81 1/2	Lombardische — 57 1/2
Brchw. B. A.	— 79 7/8	Mainz Bdg. — 127
Darmstädter	— 93 1/2	Regensburg — 71 1/4
Deffauer	— 32	Nordb. Frd. B. — 65
Gerder	— 98 1/2	Deft.-fran. — 131
Gotthard	— 92	Oberschleßsch — 163
Weimarsche	91 1/2	Pisb.-Magb. — 85 1/2
Sensler Credit	— 56 7/8	Rheinische 102
Leipziger	— 86 3/4	Thüringer — 28 3/4
Meininger	— 97 1/4	Disc. Co. Mt. — 101
Deckerich	— 89 3/4	Deft. Banknot. — 89 3/8

Wien, 25. April. Staatspapiere: Nationalan-
 lehn 80 60 Metalliques 50/0 75 10 — Aktien
 Bankactien 795. Actien der Creditbank 202 10
 Wechselcourse: London 112 50 R. l. Münz-
 dulaten 539 Silberagio 112.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.
Heute Concert vom Witting'schen Musikcho.
 Sinfonie G-moll von Mozart.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.
CONCERT von Herrn Stadtmusikdir. Erdm. Puffboldt.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Wuschy's Restauration.

Heute Montag:

Garten-Concert

von dem Trompeterchor des Königl. Gardereiter-Regiments,
 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Friedrich Wagner.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
 Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Wuschy.**

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Montag: Discussion über kaufmännische Fragen. Der Vorstand.

Holz-Auction. Dienstag, den 28. April, des Nachmittags von 3 Uhr an
 sollen **Poppis Nr. 12** im goldnen Stern
 eine Anzahl noch brauchbare Balken, Breter und Latten, mehrere
 Haufen Brennholz, sowie Thüren, Fenster, Laden etc
 durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel,
 Königl. Gerichts-Auctionator.

Bekanntmachung.

Das diesjährige

Haupt-Vogel- und Scheibenschießen

der hiesigen Schützengesellschaft soll

den **12., 13. und 14. Juli**

abgehalten werden, wozu wir alle Freunde und Gönner geselliger Vergnügen hierzu
 ganz ergebenst einladen.

Diejenigen, welche Schaubuden oder Zelte aufzustellen beabsichtigen, haben sich
 rechtzeitig und spätestens bis den 5. Juli anzumelden.

Dippoldiswalde, den 25. April 1863.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.
Walter, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen die in dem Nachlasse des verstor-
 benen Fuhrwerksbesitzer **Karl Heinrich Köpisch** zu Coswig befindlichen, größ-
 tentheils starken und werthvollen Pferde, sowie die Wagen, Geschirre und sonstigen
 Fuhrwerksutensilien auf Antrag der betreffenden Erben nächstkommenden

13. Mai 1863, Vormittags um 10 Uhr,

in dem Köpisch'schen Hause zu Coswig an die Meistbietenden gegen sofortige Zahlung
 in Landeswährung öffentlich versteigert werden, was hiermit zur Kenntniß des Pu-
 blikums gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt **Moritzburg**, den 22. April 1863.

Ludwig Wolf.

Morgen Dienstag, den 28. April, eröffne ich auf dem **Dohnaplatz Nr. 12**
 mein best eingerichtetes

Fleisch- & Wurstwaaren-Geschäft

und empfehle dasselbe angelegentlichst der regen Theilnahme des P. T. Publikums.
 Durch prompte, sorgfältigste, reinlichste und billigste Bedienung werde ich eifrig be-
 müht sein, mir eine zahlreiche Kundschaft zu erhalten. Als ganz vorzüglich empfehle
 ich: Westphälischen Schinken, Braunschweiger Leberwurst, feinste Cervelatwurst, feine
 Sülzen, Sardellenleberwurst.
Leberecht Lempe.

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der
 Stadt empfiehlt **Gustav Thamm**, a. d. Elbe 12.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Piesch u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**

Vollständige Gewinnlisten der
 heute in Leipzig gezogenen Ge-
 winnummern N. Sächs. Lan-
 deslotterie sind von heute Abend
 halb 7 Uhr an zu haben in der
 Expedition der Dresdner Nach-
 richten, Marienstr. 13, und bei
 Meißner, gr. Meißnergasse 3.

TYPOGRAPHIA

Heute Vereinsabend.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Die Mitglieder der Gesellschaft
Eintracht werden ersucht, wichtiger
 Besprechung der

Prager Extrafahrt

wegen sich heute Abend im Gesellschafts-
 Local recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Am 20. d. M. Vormittag 411 Uhr
 entschlief meine innigstgeliebte, mir un-
 vergessliche Gattin in einem Alter von 44
 Jahren 5 Wochen an Blutausslösung.

Schloß Weesenstein am 25. April 1863.

L. Art.

Die herzlichsten Glückwünsche dem lie-
 benstwürdigen Fräul **Clärchen Seim**
 zu ihrem 18. Wiegenfeste.

Ein stiller Verehrer.

Was nützt der Kuh Muskatel!

Dem geehrten Verfasser des Gedichtes
 „Gose“ in den Dresdner Nachrichten er-
 laubt sich ein Verehrer des von ihm ge-
 schmäheten Getränkes zu erwidern, daß er
 den Geruch von faulen Eiern noch nicht
 kennt, wie der finnige Dichter des Liedes,
 indem er noch in keinem solchen steckte.
 Indessen was das von ihm angezogene
 Salz anbelangt, glaubt er einige Kennt-
 nisse zu besitzen und kann ihm die Ver-
 sicherung ertheilen, daß sich wohl ein
 großes Quantum Hallenser Viehsalz, aber
 nicht ein Körnchen attisches Salz in seinem
 poetischen Erzeugniß befindet. Dies zur
 Rechtfertigung meiner geliebten Gose. Daß
 Berthold Schwarz das Pulver erfunden
 hat, weiß ich auch ohne die Andeutung im
 Gedichte, ebenso freue ich mich, daß es
 erfunden ist, indem ich bezweifeln möchte,
 daß dies Kunststück dem Herrn Verfasser
 geglückt wäre. Was seine politischen Aus-
 lassungen anbelangt, muß ich ihm gestehen,
 daß ich schon von geistreichen Demokraten
 kein besonderer Freund bin, die dummen
 aber von jeher bedauert habe. Zum Schluß
 den guten Rath: Schuster bleib' bei Dei-
 nem Leisten!

Ein schönes Haus in frequenter Lage
 mit gut eingerichteter Restauration ist we-
 gen Kränklichkeit des Besitzers zu ver-
 kaufen. Preis 16,000 Thlr., auch wird ein
 kleineres Grundstück im Preise von 6000
 bis 8000 Thlr. auf Tausch angenommen
 Adressen unter T. T. nimmt die Exped.
 dieses Blattes an.